

dr Zuwei-Räppler



Clique-Bulletin Nr. 22/2008

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	2
<i>Bricht vom „Obmaa“</i>	3 - 8
<i>Verschiedenes</i>	9 - 10
<i>Raclette-Plausch</i>	11
<i>Dr Bricht vo dr Faasnacht</i>	12 - 16
<i>Risotto-Plausch</i>	17 - 18
<i>Metzgete in Maisprach</i>	19
<i>Protokoll der GV der Gyzgnäbber "alti Garde"</i>	20 - 24
<i>Bericht des „7. Gyzgnäbbers“ zu den Fasnachtvorbereitungen</i>	25 - 26
<i>D'Gyzgnäbber a dr Fasnacht 2008</i>	27 - 28
<i>Kinderfasnacht 2008</i>	29
<i>Routeplan</i>	30
<i>Termine 2008</i>	31
<i>Wichtige Adressen</i>	32



Bricht vom Obmaa

Liebe Fasnachtsfreundinnen und –freunde,
Liebe Aktive und Passive,



...d'Blaggedde...

Mit diesem Bericht blicke ich auf das Jahr 2007 zurück, ein Vereinsjahr, welches viele verschiedene Facetten aufwies. Wie im letztjährigen Zwairäppler angekündigt, mussten wir die Fasnacht 2007 zu sechst bestreiten. Wir konnten die Abgänge von Andi und Rolli personell nicht kompensieren, nicht zuletzt auch deshalb, weil wir uns gesagt haben, wir wollen alle Kandidaten sorgfältig auf ihre Eignung prüfen und Qualität vor Quantität den Vorzug zu geben.

Wir sind dem personellen Engpass dadurch begegnet, dass wir uns schon früh auf das Sujet

**Mir iebe Penalty biss es kracht
Damit's klappt a dr EM Null-Acht**

geeinigt haben. So konnten wir früh mit den Vorbereitungen beginnen. Zudem haben wir uns nicht in große, zeitraubende bauliche Maßnahmen gestürzt, sondern haben uns vor allem im kreativen Bereich hervor getan. Wir sind deshalb aus der großen Anzahl Einheiten heraus gestochen, die Fussball zum Sujet genommen haben. Dies haben auch die strengen Juroren bemerkt, die die Auswahl der Helgen für den offiziellen Fasnachtskalender vornehmen, und uns Gyzgnäbber für das Kalenderbild Juni 08 ausgewählt! Also, wer noch keinen hat, sollte unbedingt einen erwerben!



s'Gruppföteli

Erfreulicherweise können wir mit Benni Schwab für die diesjährige Fasnacht einen ausgezeichneten Neuzugang vermelden. Benni bringt bereits mehrjährige Wagen- erfahrung mit, und er ist ein Typ, der beim Wagenbau die Arbeit auch „sieht“. Er hat sich somit bereits bestens integriert, und wir freuen uns, mit ihm die diesjährige Fasnacht bestreiten zu dürfen.

Wir werden aber nicht als „die glorreichen Sieben“ an die Fasnacht gehen, sondern wir nehmen unseren mit viel Vorschusslorbeeren gestarteten und tief gefallenem DJ Bobo mit dem Sujet

Vampires are alive!

aufs Korn. Osteuropäische „Stimmenmafia“ hin oder her: Es war vor allem Bobo's stimmlich schwaches Gekrächze, dass dazu geführt hat, dass die Schweiz bereits in der Vorausscheidung auf den hintersten Plätzen gelandet ist.



dr Bobo

Der Wagen kommt dieses Jahr eher düster daher und soll eine Ritterburg in Transsylvanien darstellen. Wir werden für einmal etwas artfremde Waggis sein und kommen als Vampire daher. Mehr sei hier nicht verraten. Alles andere könnt Ihr am Cortège oder in aller Ruhe am Wagenapéro sehen!

Leider können wir dieses Jahr das Sujet nicht wie gewohnt mit einem „Zeedel“ erläutern, da unser Zeedeldichter Walti leider im Dezember einen schweren Herzinfarkt erlitten hat und sich absolut schonen muss. Lieber Walti, wir wünschen dir auf diesem Weg von Herzen gute Besserung und trotz fröhlichem Fasnachtstreiben werden unsere Gedanken auch bei dir sein!

Auf eine Würdigung der Fasnacht 07 und der sonstigen Cliquen-Anlässe möchte ich an dieser Stelle verzichten und verweise gerne auf die entsprechenden Spezialberichte im Heft. Ein Highlight möchte ich aber trotzdem herausheben: Wie letztes Jahr angekündigt, sind wir im vergangenen Jahr erstmals mit einem Kinderwagen, dem

„Gyzgnäbberli“

unterwegs gewesen. Unser „Traktorlieferant“ Hans hat uns dafür eigens einen kleineren Traktor zur Verfügung gestellt. Das Bereitstellen des Kinderwagens bereitete uns mehr Aufwand, als wir anfänglich gedacht haben. Doch die Begeisterung der Kinder am Fasnachtsdienstag – ihrem Tag – wog alle Mühen mehr als auf. Auch dieses Jahr werden wir selbstverständlich mit dem „Gyzgnäbberli“ wieder unterwegs sein.



d'Gyzgnäbberli

An dieser Stelle möchte ich nochmals auf unseren letztjährigen Spendenaufwurf zurückkommen. Aufgrund des Mehraufwandes mit dem Kinderwagen und nötig gewordenen Erneuerungsarbeiten an unserem langsam in die Jahre gekommenen Wagen „Ernesto 1999“ haben wir uns zu diesem einmaligen Schritt entschlossen. Es war im Voraus schwierig abzuschätzen, wie dieser Schritt von Euch aufgenommen wird, aber der höchst ansehnliche Betrag von gegen Fr. 1'000.-- hat uns gezeigt, dass wir bei Euch über viel Goodwill verfügen, und animiert uns, in diesem Sinn weiterzumachen. Allen denen, die einen zusätzlichen Obolus entrichtet haben, sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt!

Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch heuer wieder mit einigen Anlässen neben der Fasnacht Kontakt mit Euch – liebe Passive – knüpfen. Am Anfang des Jahres steht wie immer der Raclette-Plausch, der uns alle auf die Fasnacht einstimmt. Über die weiteren Anlässe werden wir Euch zu gegebener Zeit informieren.

An dieser Stelle möchte ich allen Aktiven, die sich bei dem einen oder anderen Anlass besonders ins Zeug gelegt haben, recht herzlich danken. Gerade bei einer kleinen Clique wie der unsrigen ist es doppelt wichtig, dass sich alle Mitglieder einsetzen und an einem Strang ziehen.

Ein abschließendes, herzliches „Danggerscheen“ geht an alle Aktive, Passive, Freunde, die in irgendeiner Form in unseren Bemühungen, einen glatten Waggiswagen auf die Route zu bringen, unterstützen. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass wir nach langen Jahren der Stabilität den Passivbeitrag sanft auf Fr. 30.-- anheben müssen. Wir hoffen, dass wir auf Euer Verständnis und weiterhin auch auf Eure Treue zählen können.

Wie jedes Jahr soll auch diesmal der „Blaggedde-Verkauf“ nicht unerwähnt bleiben. Wie Ihr wisst, gehen 30% vom Endverkaufspreis an die Cliquen. Der Verkauf bildet neben den Passivbeiträgen den wichtigsten Ertragspfeiler der Clique. Durch diese Einnahmen können wir die Kosten der Aktiven auf einem erträglichen Niveau halten. Jedoch bewegen sie sich nach wie vor pro Person im vierstelligen Bereich!

Dieses Jahr lohnt es sich für den Kenner einen ganzen Satz zu bestellen, sind doch die einzelnen Blaggedde, welche alle Spielkarten darstellen, mit unterschiedlichen Motiven versehen!

Nun habt Ihr es geschafft; ich bin am Ende meines Artikels! Jetzt bleibt mir nichts mehr anderes übrig als Euch

„e scheeni und gfraiti Fasnacht“

zu wünschen. Wir freuen uns, Euch am

**Wage-Apéro nach em Cortège am Mändig nach de Sächse in dr
Wäbergass**

zu sehen.

Vorhär aber traffe mer uns zum **Raclette-Plausch** am **Samschdig, am 26.
Jänner** im **CCB-Käller**

Euer Obmaa

Urs

Verschiedenes



..... dr Roberto

Im vergangenen Jahr gab es bei den Aktiven einen runden Geburtstag zu feiern. Unser „Junior“ Roberto konnte das 40. Wiegenfest begehen. Als Ticinese ist er quasi ein „halber“ Italiener, (obwohl er das vielleicht nicht so gerne liest). Und was interessiert unsere nachbarlichen Tifosi am meisten? Richtig: Calcio und Ferrari. Wir haben uns für Letzteres entschieden und ihm ein Original T-Shirt mit passendem Käppi geschenkt, damit er bei jedem Rennen stilgerecht miteifern kann!



..... s'Nelly und dr Fritz

Ganz herzlich gratulieren wir an dieser Stelle auch unseren beiden ältesten Passivmitgliedern, nämlich Nelly Bruggesser zu 90. und ihrem Lebenspartner Fritz Niederhauser zum 80. Geburtstag. Bis vor kurzem konnten wir sie regelmässig zu unseren Anlässen begrüßen, wobei sich beide immer durch einen herzhaften Appetit ausgezeichnet und sich bei uns wohl gefühlt haben.

Entsprechend dem Durchschnittsalter der Aktiven, konnten auch eine Reihe Passiver ein halbes Jahrhundert feiern. Der Reihe nach waren dies: Bruno Schnydrig, Katrin Herzig, Brigitte Siegrist, Isabelle Koch, Djamel Seriket und Thomas Nefzger. Zudem durften Mario Bottacin, der letztes Jahr erstmals auf dem Kinderwagen war und Livia Nefzger, die dieses Jahr dabei sein wird, ihren 10. Geburtstag feiern. Herzliche Gratulation allen Jubilaren, bleibt Gesund und dem fasnächtlichen Kulturgut weiterhin verbunden!!

Euer

Urs

Raclette-Plausch 2007

Am 10. Februar 07 haben sich die Aktiven er Gyzgnäbber Alti Garde mit ihren Partnern, Familienangehörigen, Freunden und einigen treuen Passivmitgliedern zum alljährlich wiederkehrenden Raclette-Plausch zusammengefunden. Das ganze wurde - wie immer- von Ernst und Richi organisiert. Nach dem Begrüssungsapéro heizte Richi die Raclette-Öfen an und bewirtete in seiner unverkennbaren Art die hungrigen Gäste. Ernst sorgte dafür, dass immer genug kühle Getränke zur Verfügung standen und auch sonst der ganze Abend reibungslos über die Bühne ging. Neben den kulinarischen Höhepunkten stehen im Rahmen des Raclette-Essend auch traditionellerweise zwei fasnächtliche Höhepunkte auf dem Programm: Unser Verseschmid Walter trug den von ihm verfassten neuen Zeedel vor. Ein langer Applaus war sein verdienter Lohn. Neben dem Zeedel hat am Raclette-Abend auch „s’Goschdym“ Premiere. Wieder einmal war dieses sehr gelungen und alle freuten sich mit diesem „Goschdym“ die Fasnacht 07 zu bestreiten. Unter diesen erfreulichen Voraussetzungen konnten wir das Raclette, den Weissen und die zum Kaffee gereichten Kuchen gemeinsam geniessen und den Abend feuchtfröhlich ausklingen lassen.



....em Obmaa schmeckts!

Stefan

Dr Bricht vo dr Fasnacht

Fasnacht 2007

Wageneinweihung

Am Samstag vor der Fasnacht hatten wir unseren letzten Wagenbau. Da die Arbeiten weit fortgeschritten waren, konnten wir es recht locker angehen. Wir luden das Wurfmaterial, setzten die letzten Hagraffen und Pinselstriche; fertig war das Meisterwerk !



.....bald isch er fertig!.....

Nun galt es die Wageneinweihung vorzubereiten. Um etwas Spannung aufzubauen verhüllten wir den Wagen mit einigen Plachen. Schon bald dampften die ersten Würstchen im heissen Wasser (René hatte eine Kochplatte mitgebracht). Obwohl das Wetter eher nass und windig war liessen sich einige von Euch – liebe Passive – diese Einweihung nicht entgehen. Der ganze Anlass wurde noch von einigen Original-Basler-Märschen (ab CD natürlich) umrahmt und liess das Fasnachtsfieber bei dem einen oder anderen nochmals kräftig ansteigen.

Eine gelungene, kleine Vorfasnachtsveranstaltung !

Der Montag

Nein, Schnee sollten wir diese Fasnacht keinen haben. Dafür fielen schon am Montagmorgen die ersten Regentropfen. Wir entschieden uns, trotzdem am Cortège teilzunehmen und trafen uns so gegen 12.00 Uhr im „Klingeli“. Zu unserer Überraschung konnten wir à la carte aus einer abwechslungsreichen Karte auswählen und das Essen war erst noch ausgezeichnet !

Derart gestärkt und gutgelaunt machten wir uns so gegen 14.00 Uhr auf zu unserem Wagen. Jeder begab sich zu seinem Plätzchen um die letzten Blümchen zurecht-zuzupfen und die Rällisäcke in Reichweite zu stellen. Um 14.15 ging es dann endlich los und schon waren wir mitten im Cortège. Die Fasnacht 2007 hatte auch für die Gyzgnäbber – Alti-Garde – definitiv begonnen !



..... uf dr Route

Natürlich standen wieder die Zuschauer ohne Plakette zuvorderst an den Wägen, da gibt's kein Pardon bzw. nur Rälli. Selber schuld und weiter geht's. Aha ! Jung, hübsch, mit Plakette: ja Du hast Dir das Blümchen wirklich verdient.

Die Zeit verging wie immer im Flug und wir erreichten schon das erste Pausenziel in der Steinen. Wie immer an diesem Nachmittag wenn wir Pause hatten fing es an zu regnen. Aber einen Waggis, der an Fasnachtsfieber erkrankt ist, kann dies nicht mehr stören.

Anschliessend gings weiter den Steinenberg hinauf, zum Aeschenplatz, dann Richtung Wettsteinplatz. Wie vermutet mussten wir wegen der Baustelle etwas Geduld haben, bis wir zu einem geeigneten „Parkplatz“ geführt wurden.

Bald schon konnten wir die letzte Etappe in Angriff nehmen und wieder auf unseren Ausgangspunkt in der Webergasse zusteuern. Traditionsgemäss luden wir dort zu einem Apéro ein. Es erwarteten uns schon zahlreiche Passive und wir waren froh, dieses Jahr zwei Tische dabei zu haben. Bei Wein, Bier, Gebäck und einer Überraschung in Form von Hackfleischbällchen (Vielen Dank Jolanda) hatten wir schon bald eine Super-Stimmung.

Das Nachtessen nahmen wir in der alten Kaserne ein. Da ein Teil der Mannschaft leicht erkältet und ein anderer Magenverstimmungen hatte blieben wir dort auch gleich fast den ganzen Abend sitzen. So kamen wir in den Genuss von einigen tollen Auftritten von verschiedenen Guggen. Noch einen Abstecher in den Adler – das muss sein – und ab nach Hause.

Der Dienstag (*Kinderfasnacht*)

Die alte Garde sowie die „Gyzgnäbberli“ trafen sich gegen 13.30 Uhr bei der Schiffllände vor dem Café Bachmann. Die Spongebob-Figuren, welche wir auf den Wagen gemalt hatten stiessen bei allen Kindern auf grosses Echo.



..... uf der Midlere Brugg

Ich hatte auf dem Kinderwagen diverse Süßigkeiten und alle angefangenen Rappisäcke vom Vortag geladen. Die Kinder mussten daher am Anfang etwas „bergsteigen“ wenn sie auf den Wagen wollten, aber das gehört zu einem rechten Abenteuer. Eins, zwei sieben Gyzgnäbberli auf dem Wagen ! OK, zuerst mal das Gewicht resp. die Kinder verteilen: und schon wieder „bergsteigen“.

Jetzt konnte es losgehen: Zum ersten Mal in unserer Geschichte setzten sich die Gyzgnäbberli in Bewegung. Die Kinder hatten grossen Plausch und entwickelten richtige Waggis-Aktivitäten: Zuerst Rappli, dann etwas Süßes oder umgekehrt.

Stunden später erreichten die Gyzgnäbberli in der Steinen ihr Ziel. Nachdem noch einige unschuldige Passanten gestopft wurden begaben sich alle auf den Heimweg. Leider fing es dann an zu regnen, so dass ich auf dem Weg in unsere Parkgarage doch noch klatschnass wurde.

Der Mittwoch



..... d Gyzgnäbber in Ägschen!

Am Mittwoch besammelten wir uns traditionsgemäss im Basler Stadtkeller zum Mittagessen. Hier bekamen wir von Elisabeth einen Gratiskurs in Sachen „Wieviel Sauce gehört an einen Nüssli-Salat“? Soviel wir wissen, befindet sich der Kellner seither in Behandlung zum Thema Stressbewältigung !

Nun konnte es aber losgehen. Pünktlich um 13.30 Uhr fuhren wir beim Käppelijoch auf der mittleren Brücke in den Cortège ein. Die erste Etappe führte uns durchs Kleinbasel Richtung Wettsteinbrücke. Die Kinder waren zum Teil recht hartnäckig, so dass ich mich spontan entschloss vom Wagen herunter zu springen um für etwas Ordnung zu sorgen. So floh die ganze Meute schliesslich schreiend vor Schreck.

Kurz vor dem Wettsteinplatz legten wir unseren ersten Halt ein. Nach einer kleinen Erfrischung vereinigten wir uns wie in den letzten Jahren mit der Stammclique und fuhren gemeinsam weiter. Wie schon am Montag riefen uns die Zuschauer auch heute „Hopp Schwyz“ zu, in der Hoffnung ein Dääfeli zu bekommen. Leider haben noch nicht alle – meist jüngere Zuschauer – begriffen, dass man Wurfmaterial nicht zurückwirft oder gar die Waggis beschimpft. Mit der Röpplikanone konnte ich mir aber wieder den nötigen Respekt und bleibende Erinnerungen verschaffen.

Beim Bankenplatz legten wir nochmals eine kurze Pause ein um dann die allerletzte Etappe in Angriff zu nehmen. Da Petrus die Frau Fasnacht halt doch liebt, erwarteten uns unterwegs nochmals riesige Menschenmassen. Auf dem Marktplatz – unserem Zielort – warfen wir dann das restliche Material in die Menge. Nun hiess es noch den Wagen grob zu reinigen und wieder an seinen Standort zurück zu bringen.

Nach einem gemeinsamen Nachtessen im Rest. Schnabel zogen wir noch feuchtfrohlich durch die Basler Innenstadt. Im Verlaufe der Nacht wurden die Gyzgnäbber dann immer weniger, bis schliesslich auch der letzte (wie üblich: René) den Heimweg antrat um zu Hause von der Fasnacht 2008 zu träumen !

Fasnacht 2008 - I freu mi scho !

Stefan

Risotto-Plausch 2007



..... am Ysweyer

Zum ersten Mal fand am 9. Juni auf dem Eisweiher in Riehen der Risotto-Plausch statt.

An diesem Abend herrschte wieder trockenes Frühsommerwetter, sodass man draussen sich in der Geselligkeit und beim Austausch unter Freunden der Gyzgnäbber schnell wohl fühlte. Ob alt oder jung, keiner kam an diesem Abend zu kurz. Der Eisweiher ist mit der nötigen Infrastruktur ausgerüstet und weil er sich mitten in der Natur befindet, hatte dies auch seinen Reiz / Charme.

Zum Aperitif war schon eine grosse Anzahl Gyzgnäbber aufmarschiert! Zu diesem Anlass kamen zu unserer Freude auch viele Neumitglieder und deren Angehörigen. Sogar aus Schottland war eine fasnachtsinteressierte Familie mit dabei.

Nach einer kurzen Ansprache unseres Obmaas Urs schlug die Stunde der Aktiven. Gekonnt und unter der Anleitung der beiden guten Seelen – Richi und Ernst servierten wir ein ausgezeichnetes Risotto das von allen gelobt wurde.



..... bim Ässe und Spyle!

Wie immer beeindruckten Ernst und Richi durch einen Top Service und mit grosszügigen Portionen. Zum krönenden Abschluss bekamen wir noch ein Dessert serviert.

An dieser Stelle auch Euch beiden herzlichen Dank!

Roberto

Metzgete bei Peter Strübin in Maisprach



Wie es mittlerweile zu einer lieben Tradition geworden ist, heisst es für die „Gyzgnäbber Alti Garde“ November-Time = Metzgete-Time. Dieses Jahr hatten wir auf Wunsch zahlreicher Mitglieder erstmals einen Abendtermin gewählt, weil es doch zahlreiche Äusserungen im Sinne „ich kann doch am Mittag keine Metzgete essen“ gegeben hat. Trotz - oder vielleicht gerade wegen dieser Änderung – hatten wir nach anfänglich regem Interesse noch einige Absagen und letzten Endes eine relativ geringe Beteiligung.

Im Gegensatz zum Vorjahr war das Wetter dieses Mal typisch für den November, nämlich nasskalt und trüb. Es waren deshalb alle froh, dass die traditionelle Wanderung nicht stattfand und man sich mit dem Bus bequem nach Maisprach Dorf chauffieren lassen und sich nach wenigen Schritten in der gastlichen Stube von Peter Strübin niederlassen konnte.

Nachdem wir uns mit einem Apéro gewärmt hatten (kein Kakao, der Alkohol tat diese wohltuende Wirkung!) freuten wir uns auf die feinen Blut- und Leberwürste, Schweinesteaks, Ragout, Rösti, Sauerkraut und vieles mehr. Einmal mehr konnten wir wieder das alte französische Sprichwort „les absents ont toujours tort“ bemühen. Nachdem sich alle verpflegt hatten, sprach man dem Kaffee und den feinen Backwaren (die Vanille-Cornets sind legendär) und darauf den hauseigenen Weinen zu. Dieses Jahr erwies sich der Gutedel von Peter als echte Entdeckung und mehr als taugliche Alternative zum traditionellen Blauburgunder!



Alle Anwesenden waren sich einig: Der Ausflug hatte sich einmal mehr gelohnt, und wir kommen nächstes Jahr wieder“.

Euer *Urs*



Basel, im Dezember 2007

Protokoll zur 21. ordentlichen Generalversammlung der Gyzgnäbber „alti Garde“ vom 03. Dezember 2007

Anwesende

- Roth Urs (*Obmann*)
- Willaredt René (*Kassier*)
- Thürkauf Stefan (*Wagenchef*)
- Lussi Elisabeth
- Schmid Roger

- Müller Hansruedi (*Passiv*)
- Vock Edy (*Passiv*)

Entschuldigt (*Aktive & pausierende Aktive*)

- Schwab Benni
- Wolpert Roberto
- Weisskopf Richi
- Zwahlen Ernst

Entschuldigt (*Passive*)

- Geisser Roth Romy
- Jauch Nadja
- Schmid Raymond

1. Begrüssung durch den Obmann

Urs Roth begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 21. ordentlichen Generalversammlung und stellt fest, dass der Verein beschlussfähig ist.

2. Wahl des Tagespräsidenten und des Protokollführers

Als Tagespräsident wird Edy Vock einstimmig gewählt. Als Protokollführer wird ebenfalls einstimmig Stefan Thürkauf gewählt.

3. Genehmigung des GV-Protokolls vom 07. Dezember 2006

Das GV-Protokoll vom 07. Dezember 2006 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Obmanns

Urs Roth lässt das vergangene Jahr nochmals Revue passieren. Folgende Anlässe haben stattgefunden:

- Raclette-Essen (*Richi und Ernst: Herzlichen Dank !*)
- Risotto-Plausch (*Richi, Ernst, René, Stefan: Vielen Dank !*)
- Lottomatch (*Merci Roger*)
- Metzgete

Unser Wagen war ausserordentlich schön, wir sind sogar im Fasnachtskalender abgebildet Die Anlässe sind leider eher schwach besucht.

5. Kassa- und Revisorenbericht

5.1. Kassabericht

René Willaredt präsentiert den Kassenbericht 2006/2007. Die effektiven Einnahmen übertrafen die budgetierten um rund CHF 2'100.00 (Passivbeiträge und Spenden, Plakettenverkauf, Subvention, Anlässe). Mindereinnahmen sind zu verzeichnen weil wir im letzten Jahr nur sechs (anstatt wie geplant sieben) Aktive auf dem Wagen hatten. Der budgetierte Aufwand wurde um rund CHF 550.00 unterschritten. Das Berichtsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 491.07. Das Vereinsvermögen erhöht sich auf CHF 3'790.62.

Details können dem verteilten Kassenbericht entnommen werden.

Empfehlung: Trotz des kleinen Gewinns wird eine Erhöhung der Beiträge der Aktiven auf CHF 1'200.-- empfohlen.

5.2. Revisorenbericht

Stefan Thürkauf präsentiert den Revisorenbericht 2006/2007. Die Posten und Angaben der Jahresrechnung wurden auf der Basis von Stichproben geprüft. Es konnten keine Unstimmigkeiten festgestellt werden. Stefan Thürkauf empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen.

6. Genehmigung des Jahresberichts und Déchargeerteilung an den Vorstand

6.1. Genehmigung des Jahresberichts

Der Jahresbericht 2006/2007 wird einstimmig genehmigt.

6.2. Dechargeerteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird die Décharge einstimmig erteilt.

7. Wahlen

Der Vorstand wird für ein weiteres Jahr einstimmig bestätigt.

Die Revisoren wurden wie folgt einstimmig gewählt:

1. **Revisor:** Hansruedi Müller (*neu*)
2. **Revisor:** Werner Eger (*bisher*)
3. **Revisor:** Joachim Burger (*bisher*)

8. Anträge

8.1. Anpassung Geschäftsjahr an das „Fasnachtsjahr“

Das neue Geschäftsjahr wird vom 1. Mai bis 30. April dauern. Dies führt einerseits zu mehr Transparenz in der Vereinsrechnung, andererseits können Aufnahmen von Mitgliedern zügig nach der Fasnacht vorgenommen werden.

Für die Zeit vom 1. Dezember 2007 bis 30. April 2008 wird ein „Kurzjahr“ eingeschoben. Auf anfangs Mai ist somit eine Generalversammlung einzuberäumen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

8.2. Aufspaltung Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird in einen eigentlichen Mitgliederbeitrag und in einen Fasnachtsbeitrag aufgespalten zwecks Umsetzung der Haftungsklausel gemäss Antrag 8.3.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

8.3. Aufnahme Haftungsklausel in die Statuten

Die Klausel lautet wie folgt: „Der Verein haftet für Verbindlichkeiten nur mit seinem Vereinsvermögen. Die Haftung der Mitglieder für Verbindlichkeiten des Vereins ist auf die Höhe des Jahresbeitrages begrenzt. Dieser wird alljährlich durch die Generalversammlung bestimmt und beträgt maximal CHF 200.--. Der festgesetzte Beitrag wird im Protokoll vermerkt.“

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

9. Mitglieder Mutationen

Benni Schwab tritt neu in den Verein ein für eine Probefasnacht.

10. Budget 2007/2008

Das Budget mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 400.-- wurde einstimmig angenommen. Aufgrund des bevorstehenden Kurzjahres ist das Budget nur bedingt vergleichbar und muss ev. angepasst werden.

11. Festsetzung des Jahresbeitrages.

11.1. Aktive

Der Antrag auf eine Erhöhung des Beitrages für Aktive von CHF 1'000.-- auf neu CHF 1'200.-- wurde einstimmig angenommen. Der Mitgliederbeitrag beträgt somit für jeden Aktiven CHF 200.-- und der Fasnachtsbeitrag beträgt für jeden Aktiven CHF 1'000.-- (*siehe 8.2. bzw. 8.3.*).

Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

11.2. Passive

Der Jahresbeitrag für Passive von CHF 25.-- wird auf CHF 30.-- erhöht um die gestiegenen Unkosten (Geburtstagskärtli, Briefmarken) zu decken.

Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

12. Diverses

12.1. Anlässe

Folgende Anlässe werden nächstes Jahr durchgeführt:
Racletteplausch, Sommerplausch, Lottomatch

12.2. Zweiräppler/Einzahlungsschein für Passive

Im Januar wird wie bis anhin der Zweiräppler versandt, jedoch ohne Einzahlungsschein für die Passiven. Im April/Mai wird dann der Einzahlungsschein zusammen mit der Einladung für die Generalversammlung versandt. Passive, welche vergessen die Einzahlung zu leisten sollen ev. gemahnt werden. René und Hansruedi werden überprüfen ob dies in der Praxis (Aufwand) realisierbar ist. Folgende Variante wird an der nächsten GV nochmals überprüft: Versand des Zweiräpplers ebenfalls jeweils im April/Mai. Im Januar würde dann nur noch ein Flyer (Routenplan, Einladung zum Wagenapéro) versandt.

12.3. Kinderwagen

Jedes Kind, welches auf den Kinderwagen kommt bezahlt einen Beitrag von CHF 30.--, sei dies als Passivmitglied oder bar vor Ort.

Schlusswort:

Diese Generalversammlung bzw. das Protokoll widerspiegelt den Veränderungsprozess der vor zwei Jahren eingeleitet wurde. Der Vorstand ist überzeugt mit obigen Beschlüssen die Weichen für die nächsten Jahre richtig gestellt zu haben. Er dankt allen Aktiven, Passiven, Gönnern und Freunden für die tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren.

Der Protokollführer

Stefan Thürkauß

Der Obmann

Urs Roth

Bericht des „7. Gyzgnäbbers“ zu den Fasnachtsvorbereitungen



..... dr Beni

Nach dem Besuch eines Stamms im Mai und dem anschliessenden Risotto-Plausch am 9. Juni beim Eisweiher in Riehen, entschloss ich mich, bei den Gyzgnäbbern mitzumachen und mit ihnen die Fasnachtsvorbereitung aufzunehmen. Bald waren auch die Sommerferien angesagt; am Juli-Stamm beschloss man dann, dass die eigentliche Sujet-Sitzung am 17. August statt finden soll. Ich entschloss mich, diese bei mir zu Hause durchzuführen, da im Schnabel – unserer Stammbeiz - immer eine grosse Unruhe herrscht. Dieser Vorschlag wurde von den „alten Gyzgnäbbern“ mit Begeisterung aufgenommen.

Am 17. August traf man sich dann bei mir, um die eigentlichen Vorschläge zu behandeln. Nach drei Abstimmungen, wobei jeweils der Vorschlag mit den wenigsten Punkten herausgenommen wurde, war unser Sujet bestimmt:

Vampires are alive!

Dieser Song von DJ Bobo, der nicht mal in die Endausscheidung am Concours kam, wurde ausgewählt, wobei wir uns auch noch mit alltäglichen Vampiren und „Abzockern“ wie Ospel, Blocher, Maurer, Vasella und anderen eingehend beschäftigen werden. Danach gab es dann noch etwas zu Essen und auch für Getränke war reichlich gesorgt.

An der Umsetzungs-Sitzung vom 23. August wurde die genaue Gestaltung und Umsetzung des Sujets festgelegt, aber auch Fragen wie Kostüm- und Larvengestaltung behandelt.

Was daraus genau hervorgeht, werdet Ihr an den drei „schoenste Dääg“ vom 11. bis zum 13. Hornig, 1:1 zu sehen bekommen. Wir werden dann sehen, ob Ihr mit uns zufrieden seid!

Nun also weiter: Nach weiteren „Stämmen“ im September und Oktober kam dann der grosse Tag des 1. Wagenbaus, am 27. Oktober. Es wurde geputzt und gemalt, aber auch diverse andere Arbeiten standen an. Leider stellten wir auch fest, dass ein Reifen ohne Luft war! So ging es dann weiter, und mit jedem Arbeitssamstag nahm unser Wagen mehr Gestalt an.

Am 10. November wurde dann auch noch der Reifen ausgewechselt und erneuert, so dass nun wieder alles auch unter dem Wagen in Ordnung war. Zudem fand im Restaurant Rheinfelderhof am Wochenende 7./8. November auch noch unser Lottomatch statt, so dass wir Aktiven doch recht engagiert waren.

Am 17. November trafen wir und dann am Abend zur gemütlichen „Metzgete“ bei den Strübins in Maisprach, und es mundete allen sehr.

Viele Arbeiten konnten in etlichen Stunden auch bei einzelnen Aktiven zu Hause erledigt werden. Dann stand auch schon die Festtagszeit vor der Tür, und der Aufbruch ins neue Jahr war angesagt. Die erste Aktivität im 2008 war der gemeinsame Plaketten-Verkauf bei der Hauptpost in der Freien Strasse am Ausgabetag, 5. Januar.

Nun geht es in den Wagenbau-Endspurt und die Fasnacht steht auch bald vor der Tür

Wie das hektische Januar-Treiben und die Fasnacht 08 verlaufen ist, erfahrt Ihr dann in der nächsten Ausgabe!

Euer „Neo-Gyzgnäbber“

Beni



D' Gyzgnäbber „alti Garde“ a dr Fasnacht 2008

Die Route wurde gegenüber dem letzten Jahr nicht verändert. Auch fahren wir an den gleichen Orten und zu den gleichen Zeiten in die Route ein (siehe Details unten).

MONTAG, 11. Februar 2008

Äussere Route / gegen den Uhrzeigersinn

Einfahrt: Ecke Rheingasse/Webergasse 14.15 Uhr

- Mittlere Brücke, Schiffländle, Fischmarkt, Marktgasse, Gerbergasse, Barfüsserplatz, Steinenvorstadt

Erste Pause: Steinenvorstadt (Warteck-Pub) ca. 15.15 bis 15.45 Uhr

- Steinenvorstadt, Theaterstrasse, Steinenberg, Aeschenvorstadt, Aeschenplatz, Dufourstrasse, Wettsteinbrücke, Wettsteinplatz

Zweite Pause: Wettsteinplatz ca. 16.45 bis 17.15 Uhr

- Wettsteinplatz, Hammerstrasse, Riehenstrasse, Riehenring, MUBA, Clarastrasse, Claraplatz, Untere Rebgasse, Webergasse

Ende: Webergasse, Wagenapéro ca. 18.00 Uhr

Nachtessen: Wage-IG, Kasernen-Areal (Rosstall) 20.30 Uhr

MITTWOCH, 13. Februar 2008

Innere Route / im Uhrzeigersinn

Einfahrt: Mittlere Rheinbrücke (Käppelijoch) innere Route 13.30 Uhr

- Greifengasse, Claraplatz, Clarastrasse, MUBA, Riehenring, Riehenstrasse

Erste Pause: Riehenstrasse zw. Hammerstr. ca. 14.45 bis 16.00 Uhr
u. Claragraben

- Riehenstrasse, Wettsteinplatz, Wettsteinbrücke, Dufourstrasse, Aeschenplatz, Aeschenvorstadt, Bankverein

Zweite Pause: Bankverein (Tramhaltestelle) ca. 17.00 bis 17.30 Uhr

- Bankverein, Steinenberg, Barfüsserplatz, Gerbergasse, Hauptpost, Marktplatz,

Ende: am Marktplatz (Rathaus) ca. 18.00

Nachtessen: Rest. Schnabel ca. 20.30 Uhr



Kinderfasnacht 2008

Wie letztes Jahr werden wir am Fasnachts-Dienstag mit der jungen Garde den „Gyzgnäbberli“ unterwegs sein. Wir werden wieder mit dem gleichen Wagen wie letztes Jahr unterwegs sein.

Wir treffen uns also am **Fasnachtsdienstag** wie folgt:

- **13.30 Uhr Schiffflände, vor dem Café Bachmann (vis-à-vis Hotel Drei König).**

Wir freuen uns über jedermann, der unsere Gyzgnäbberli begleiten möchte!

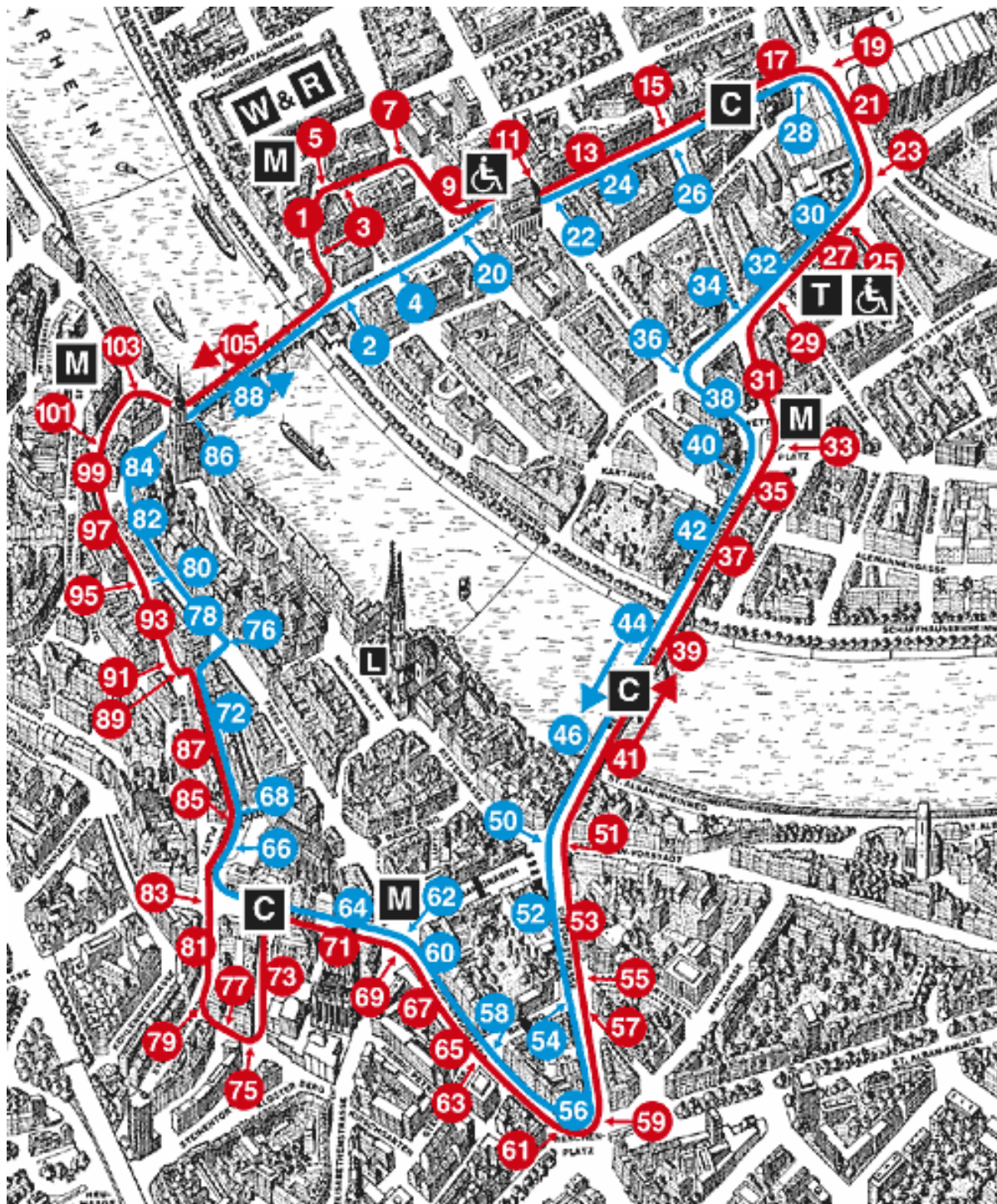
Also liebe Aktive und Passive, kommt vorbei!



Euer

René

Routenplan



- ← Innere Route
- Äussere Route
- C** Comité-Standorte
- L** Laternenausstellung
- W&R** Wagen- und Requisitenausstellung
- T** Tribüne
- M** Mulden für Entsorgung
- Reservierte Plätze für Behinderte

Termine 2008

26. Januar	Raclette-Plausch
22. Hornig	Stamm
11. – 13. Hornig	Basler Fasnacht
28. März	Stamm
18. April	Stamm
Anfangs Mai	Generalversammlung
23. Mai	Stamm
Juni	Anlass
20. Juni	Stamm
18. Juli	Stamm
22. August	Stamm
19. September	Stamm
Oktober	Lotto-Match
24. Oktober	Stamm
November	Metzgete im Maisprach (fakultativ)
Ende September	Sujet-Sitzung
21. November	Stamm
19. Dezember	Stamm
31. Dezember	Redaktionsschluss Zwai-Räppler



Wichtige Adressen

Obmaa

Urs Roth
Schillerstrasse 20
4053 Basel

Tel. P.: 061 331 00 91
Natel: 079 400 73 84
Email P.: rothgei@bluewin.ch
Email G.: Urs.Roth@juliusbaer.com

Seggelmatschter und Vizeobmaa

René Willaredt
Erlensträsschen 50
4125 Riehen

Tel. P.: 061 641 32 50
Tel. G.: 061 285 88 96
Natel: 079 314 27 89
Email G.: rene.willaredt@basler.ch

Wagebauchef und Byhogger

Stefan Thürkauf
Eremitagestrasse 3
4153 Reinach

Tel. P.: 061 411 14 20
Natel: 079 688 18 91
Email P.: stefan.thuerkauf@akb.ch

Postkonto

40-32386-4 Gyzgnäbber alti Garde, Basel

